

## **Terrorismus wird noch lange Thema in Europa und der Welt sein!**

### **Eine große Herausforderung für Frankreich, Deutschland und Europa!**

Am Dienstagabend, dem 25. Oktober 2016, war zum wiederholten Male Prof. Dr. Henri Ménudier Gast der Deutsch-Französischen Gesellschaft Paderborn. Der Professor der Pariser Sorbonne-Universität gilt als einer der besten Kenner der deutsch-französischen Beziehungen. Seit Jahrzehnten begleitet er als Berater französische Regierungen und arbeitet für deutsche und französische Medien. Sein Thema an diesem Abend: „Der internationale Terrorismus als Herausforderung für Frankreich, Deutschland und Europa“ – ein Thema von trauriger Aktualität.

Prof. Dr. Ménudier betonte, dass es schon immer Terrorismus gegeben habe. Frankreich sei wegen seiner kolonialen Vergangenheit und auch wegen seines Einsatzes im Kampf gegen den Terrorismus besonders von Terrorismus betroffen. Ménudier gab einen Überblick über frühere und aktuelle terroristische Attentate sowohl in Frankreich als auch in Deutschland und erinnerte an die vielen Toten und Verletzten, aber auch an die traumatisierten Überlebenden dieser schrecklichen Ereignisse.

Er zeichnete ein Profil von Terroristen, warnte besonders vor Konvertiten und jungen Mädchen, die sich oft unbemerkt radikalieren und stellte die Fragen: Bedeutet es ein Scheitern der Familien, der Schulen, der Gesellschaft, wenn Menschen zu Terroristen werden?

Eine große Bedeutung spiele die Vernetzung über das Internet, womit verschlüsselte Botschaften verbreitet werden können. Auch müsse man sich fragen, welche Rolle die Art der Berichterstattung der Presse spielt. Die Diskussionen in Frankreich über Burka, Burkini etc. zeigt für Prof. Dr. Ménudier eine Verkrampfung der öffentlichen Meinung und eine große Verunsicherung in der Bevölkerung.

Ménudier machte deutlich, dass neben gesellschaftlichen Ursachen auch die internationale Politik zur Entstehung des Terrorismus beitrage. So sei auch die amerikanische Politik nicht unschuldig. Der Krieg gegen den Irak sei ein gravierender Fehler, eine ‚Staatslüge‘ gewesen.

Den Begriff ‚Krieg‘, den François Hollande für den Kampf gegen den Terrorismus benutzt, hält Prof. Dr. Ménudier falsch, da der Gegner mit diesem Begriff aufgewertet wird.

Abschließend forderte er eine bessere Kooperation gegen den Terrorismus, sowohl von Deutschland und Frankreich als auch europaweit und auf internationaler Ebene.